

Mathematikaufgabe 93

[Home](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Gästebuch](#)

Aufgabe: Erläutern Sie, warum die Existenz Gottes derzeit nicht gesichert ist.

Lösung: Beginnen wir mit der folgenden wahren Schlußfolgerung:

„Was nicht existiert, kann auch nicht bewiesen werden.“

Wir nehmen an, daß die erste Aussage, daß etwas nicht existiert, wahr sei. Dann kann die Schlußfolgerung nur wahr sein, wenn die Aussage, daß man dieses nicht Existierende auch nicht beweisen kann, wahr ist.

Für unsere Aufgabenstellung bedeutet das, daß man Gott nicht beweisen kann, unabhängig davon, ob die Annahme, daß er existiert, nun wahr ist oder falsch. Entscheidend dabei ist allein, daß es derzeit keine Beweise für seine Existenz gibt.¹

Es gibt auch keine Beweise für das Nichts. Selbst wenn das Nichts existieren würde, d.h. die Aussage, daß es das Nichts nicht gibt, falsch wäre, könnte man es trotzdem nicht beweisen.

Die Kontrapunktion unserer Aussage lautet:²

„Was bewiesen werden kann, das muß auch existieren.“

Wenn wir also etwas bewiesen haben, dann kann dessen Existenz auch als gesichert gelten.

Speziell für unser Beispiel heißt das: Solange wir Gottes Existenz nicht bewiesen haben, ist seine Existenz auch nicht gesichert.

Die umgekehrte Schlußfolgerung ist eindeutig falsch:

„Was nicht bewiesen werden kann, existiert nicht.“

Denn auch wenn die Aussage, daß etwas nicht bewiesen werden kann, richtig ist, kann die Aussage, daß es nicht existiert, nur falsch sein.

Vor Bekanntwerden der elektromagnetischen Strahlung dachte man, daß diese nicht existiert. Diese Annahme war aber, wie wir heute wissen, falsch. Damit muß die Tatsache, daß man die elektromagnetische Strahlung damals noch nicht nachweisen konnte, eine wahre Aussage sein.

Folglich ist die Kontrapunktion dieser Aussage ebenso falsch:

„Was existiert, kann auch bewiesen werden.“

Danach könnte Gott durchaus existieren, auch wenn er nicht bewiesen werden kann. Dabei gehen wir allerdings bereits von seiner Existenz aus, so daß diese Schlußfolgerung nicht für einen Gottesbeweis herangezogen werden kann. Wir können bislang nur als gesichert ansehen,

¹ Auch die sogenannte Schöpfung ist noch kein Gottesbeweis, weil Ursachen keine Ursache haben; sonst müßte auch Gott eine Ursache haben.

² Insbesondere beweist René Descartes unsere Existenz durch die Tatsache, daß wir denken.

Mathematikaufgabe 93

daß wir den Gottesbeweis bisher nicht erbringen konnten, und daß das noch kein Beweis dafür ist, daß er nicht existieren soll.